

[In diesem Kommentar](#) diskutiert Marcus Klöckner über den möglichen Einsatz von Langstreckenraketen des Westens durch die Ukraine für Angriffe in Russland. Vor unseren Augen vollziehe sich eine 2. Kuba-Krise. Nur dieses Mal sehe es danach aus, dass nicht die Lösung der Konfliktsituation gewollt sei, sondern die Eskalation. Tobias Riegel hatte zuvor [in diesem Artikel](#) den Umstand kommentiert, dass dennoch eine „parteiübergreifende Kriegspartei“ in Deutschland begeistert sei und mit Taurus-Raketen nachziehen wolle. Wir danken für die interessanten E-Mails. **Christian Reimann** hat die nun folgende Leserbrief-Auswahl für Sie zusammengestellt.

Zu Raketen auf Russland: Abgewählte US-Regierung setzt noch schnell die Welt in Brand

1. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,

leider haben Sie vollkommen recht, dass die parteiübergreifende Kriegspartei jeden Funken Verstand verloren hat und mit Hurra in den 3. Weltkrieg marschieren möchte. Und erschreckender Weise folgt ein nicht geringer Teil der deutschen Bevölkerung diesem Irrsinn. Die kriegsbegeisterten Kommentare von Kollegen und Bekannten sind eine wahre Katastrophe, ich gelte für viele inzwischen nur noch als Putin-Versteher, Lumpen-Pazifist oder vaterlandsloser Geselle. Noch schlimmer ist das Forum in der grünen Haus-Postille „Die Zeit“. Hier fühlt man sich an die dunkelsten Zeiten der deutschen Geschichte erinnert. Wie viele Deutsche würden wohl heute in Begeisterung ausbrechen, wenn ein Habeck, ein Merz, eine Baerbock, oder eine Strack-Zimmernann ein „wollt Ihr den totalen Krieg?“ einfordert?

Auch wenn es in der heutigen Zeit beruflich, privat und im Hinblick auf den „Verfassungsschutz“ immer mehr zum Risiko wird, eine solche Meinung öffentlich zu äußern, bitte ich ausdrücklich darum meine Namen vollständig zu veröffentlichen. Denn wer weiß, wie lange dies noch möglich ist.

Mit freundlichen Grüßen
Stefan Gigga

2. Leserbrief

Liebe Nachdenkseiten,

die USA als diejenigen, die den Ukraine-Konflikt mit den Vorgängen um die Maidan-Demos angezettelt haben, zünden jetzt noch den Nachbrenner. Wenn unsere Regierung sich noch zum Nachahmen animiert fühlt haben wir die Arschkarte. Selbst wenn wir (hoffentlich!!!!) nicht alle in einem großen Krieg versinken, bleibt als Resümee:

- Die USA haben erreicht, was sie wollten.
- Das, was sich nach dem Zerfall der Sowjetunion, der deutschen Wiedervereinigung und der Gründung der OSZE 1995 zunächst so positiv entwickelt hatte, ist zerschlagen.
- Uns wird großzügig überlassen, die Schäden der ganzen Aktion zu bezahlen.

Danke USA, danke Bundesregierung! Ich liebe Euch gar nicht mehr und denke wehmütig an frühere Regierungen und insbesondere an Willy Brandt.

Willi M.

3. Leserbrief

Liebe Nachdenkseiten, lieber Tobias Riegel,

vielen Dank für euren Artikel über die immer rücksichtsloseren und aggressiveren Kriegstreiber in den USA und in Deutschland.

Die Entscheidung Joe Bidens, der Ukraine den Einsatz weitreichender Waffen nach Russland zu erlauben ist ein weiteres Indiz dafür, dass die Wahl von Kamala Harris für die Welt möglicherweise schlimmere und tödlichere Folgen gehabt hätte als die Wahl von Trump. Ja, auch ich finde, die Präsidentschaftswahl in den USA war die zwischen Pest und Cholera. Aber vielleicht ist ja die Cholera Trump mit entsprechender Behandlung besser heilbar als die Pest der kriegsbereiten US Demokraten.

Leider wird gerade in Deutschland immer offener und schamloser für den Krieg gegen

Russland geworben. Besonders bizarr war der Parteitag der (wir sind immer noch die Friedenspartei) Grünen, der in seiner Choreographie einem verlogenen Erweckungsgottesdienst evangelikaler Sekten glich. Ja, es gab sogar einen Redebeitrag einer Delegierten (Sabine Hebbelmann), in der deutlich der Militarismus der Grünen kritisiert wurde. Bezeichnend war die Reaktion: Es gab keine. Es gab keinen Widerspruch, es gab keine Unmutsbekundung, es gab keine Widerrede. Der Beitrag von Frau Hebbelmann wurde vom Parteitag einfach totgeschwiegen. Dagegen haben fast alle anderen Redner, ob Realos oder „Linke“ vor einem hybriden Krieg gewarnt, den „Putin“ angeblich gegen „uns“ führt. Und nur einen Tag nach dem grünen Parteitag fordern Robert Habeck und Annalena Baerbock wieder einmal die Lieferung von Taurus an die Ukraine. Die Grünen werden es sich dereinst als tödlichen Verdienst anrechnen dürfen, das linksliberale Spektrum in Deutschland mental für den dritten Weltkrieg bereit gemacht zu haben.

Die Fraktion der Militaristen und Kriegstreiber in Deutschland hat nun, nachdem die Grünen fast vollständig auf ihrer Seite sind, sich die SPD, insbesondere Olaf Scholz, vorgenommen. Obwohl eigentlich kein Zweifel daran besteht, dass die SPD und Scholz die nationalistische Ukraine über Gebühr und zum Schaden Deutschlands unterstützt, reicht das den Kriegstreibern nicht aus. Es ist ihnen ein Dorn im Auge, dass Scholz den Kontakt mit Präsident Putin nicht abbrechen lässt und dass er genauso wie Rolf Mützenich vor einer weiteren Eskalation des Krieges warnt. Besonders hassen sie Scholz für seine beharrliche Weigerung, Taurus Marschflugkörper an die Ukraine zu liefern. Deshalb wollen sie ihn weg haben, die Kriegstreiber bei den Medien, in der Rüstungsindustrie und in der Politik. Es vergeht deshalb kein Tag, an dem nicht laut die Frage gestellt wird, ob nicht Boris Pistorius, der Deutschland kriegstüchtig machen möchte, als Kanzlerkandidat der SPD nicht aussichtsreicher wäre. Dass es diesen Heuchlern nicht darum geht, die Wahlchancen der SPD zu verbessern, sondern aus der SPD eine noch verlässlichere Kriegspartei zu machen, muss man eigentlich nicht erwähnen.

Leider wächst der Einfluss der Kriegstreiber von Tag zu Tag. Es bleibt zu hoffen, dass Sahra Wagenknecht dem etwas entgegensetzen kann. Und so bizarr das anmuten mag, dass ein US Präsident Donald Trump den dritten Weltkrieg verhindert.

Nochmals danke für eure beharrliche Arbeit gegen Militarismus und Kriegstreiberei.

Mit freundlichem Gruß
Thomas Arnold

4. Leserbrief

Sehr geehrter Herr Riegel,

diese - wie Sie zurecht schreiben - skandalöse Entscheidung von Biden zeigt einmal mehr, wie wenig dieser abgewählte Präsident selbst minimale demokratische Standards respektiert. Seine Politik ist abgewählt, er ist Präsident auf Abruf und hat versprochen, die Amtsgeschäfte ordnungsgemäß zu übergeben. Stattdessen trifft er eine gefährliche Entscheidung, die die ganze Welt in den Abgrund stürzen kann und konterkariert damit auch noch maßgeblich die erklärte Politik seines gewählten Nachfolgers.

Und unsere Claqueure aus den selbsternannten demokratischen Parteien sprühen voller Begeisterung und möchten mit der Tauruslieferung sozusagen den Anschluss beim Weltenbrand nicht verpassen. Erschreckend ist hier auch die völlige Abwesenheit von strategischem oder zumindest vorausschauendem Denken gepaart mit einer Arroganz, die selbst im Angesicht des Scheiterns aller bisherigen Initiativen nicht vom eigenen Überlegenheitsdünkel ablässt.

Wenn dann die vorhersehbare russische Reaktion eintritt, spielen sie wieder die empörten Mimosen und tun völlig überrascht, und schieben die Schuld weit von sich - das konnte ja keiner wissen. Aber nein, es ist vollkommen klar, was bei einer weiteren Eskalation dieses Krieges passiert. Seit der Westen die Friedensverhandlungen im März 2022 torpediert hat und auch in der Folge jede Friedensinitiative abgeblockt bzw. ignoriert wurde, stehen alle die Toten und all die Zerstörung auch in der westlichen Verantwortung.

Und jetzt wollen sie halt das ganz große Ding riskieren - der Putin wird schon kneifen vor den großen mächtigen Führern der "freien Welt" - obwohl doch jedem klar sein sollte, dass in der aktuellen Situation, wo der Westen nun faktisch mit Ansage dokumentiert, dass er keine Grenzen der Eskalation mehr kennt, ein weiteres Stillhalten für die Russen äußerst gefährlich ist - weil es ohne Konsequenzen vermutlich dann sogar zu einer direkten Truppenentsendung von NATO-Staaten kommen würde.

Biden und seine Vasallen agieren hier extrem bedenkenlos und wir werden da wohl nur mit sehr sehr viel Glück glimpflich davonkommen. Für die Ukrainer und Russen bedeutet das aber in jedem Fall weiteres Sterben.

Schon vor Jahren habe ich mal geschrieben, die Situation ähnelt dem Vorabend des ersten Weltkrieges - offenbar ist die Zeit für den nächsten, den dritten Weltkrieg gekommen, denn Vernunft und Verantwortung sind schon lange nicht mehr in der Politik vorhanden. Aus

Sicht dieser Verrückten war wohl doch zu lange Frieden.

Gnade uns Gott.

P.Sieber

5. Leserbrief

Ein Historiker bezeichnete einst den ersten Weltkrieg als den Schlusspunkt einer untergegangenen Epoche. Davor wäre nur der deutsch-französische Krieg zu nennen, der mit der Gründung des deutschen Nationalstaates begann und etwas mehr als vierzig Jahre Bestand hatte. Dann war das Kaiserreich und der Ständestaat in Dreck und Schlamm mit zehn Millionen Toten beerdigt worden. Der untaugliche Versuch die herrschende Klasse mit der Arbeiterklasse und dem reaktionären Bürgertum in einem demokratischen Staat zu vereinen, endete 1933 und führte direkt in die Revanche für 1914, welche kläglich als eine Nation von Verbrechern, die Völkermord als reine Verwaltungsmaßnahme ansah, endete und dann nach "der Stunde Null" in unsäglichem Selbstmitleid versank, um heimlich die Rache zu planen. Das neue Staatsgebilde wurde von den Besatzern aufgesetzt und "Demokratie" genannt. Im heutigen Sprachgebrauch nennt sich das "Parteiendemokratie" und ist unantastbar wie die Jungfrauenempfangnis Mariens. In Wirklichkeit war dem deutschen Musterbürger die Worte seiner Majestät, welcher nahezu mit Gewalt in Spa in den Zug Richtung Niederlande gesetzt wurde, noch in jedermanns Ohr: "Ich kennen keine Parteien mehr, ich kenne nur noch Deutsche." In der Tat waren die Parteien nach 1945 entweder Sammelbecken für Altnazis und Kriegsverbrecher, wie CDU/CSU und FDP oder die Auffangstelle für Sozialdemokraten, die es noch nicht ganz fassen konnten, dass sie ihr Parteiabzeichen nicht mehr hinter dem Jacken- oder Mantelkragenaufschlag verbergen mussten - Schmuttelkinder waren sie in den Augen der Konservativen immer noch und deshalb beschlossen sie im Gegenzug die besseren Antikommunisten zu sein. Das alles ist Geschichte, aus den politischen Parteien wurden Klientelparteien, die den aus der Kaiserzeit konservierten Ständestaat heute noch am Leben erhalten. Die Arbeiterklasse mutierte zur Unterschicht, statt Proletariat nun Prekariat. Erwartungsgemäß unterscheiden sich die Klientelparteien nur wenig. Schließlich bedienen sie die Gesellschaftskaste der Wohlhabenden, der übersättigten Luxuspießer und öffentlichen Diensthabenden inclusive Beamtentum. Sie eint nur die Wagenburgmentalität alles abzuwehren, was als Schmälerung ihrer Pfründe gelten könnte und kennen in ihrer Aggressivität keine Grenze. Das ist Kriegstüchtigkeit. Die Bedrohung von außen wird nicht analysiert, sondern mit hysterischem Fanatismus, wobei diese Gesellschaftsschicht sich selbst als ohne Fehl und

Tadel sieht, also ganz im Sinne des heute etwas verpönten nationalsozialistischen Herrenmenschen. Das ist das Ende einer Parteiendemokratie. Diese Schicht, welche aus psychiatrischer Sicht eigentlich in einer forensischen Abteilung gut aufgehoben wäre zum Schutze der Allgemeinheit, hat den neuen Feind, der schon altbekannt ist, für sich wieder entdeckt. Was also liegt näher, als den Feind endgültig im Sinne der Offenbarung des Johannes auf Patmos zu vernichten? Die deutsche Geschichte ist wieder an einem Endpunkt einer gesellschaftlichen Epoche angelangt. Logischerweise ist nun der nächste Krieg fällig. Das ist die Geisteslage in der BRD. Ist deshalb ein neuer Krieg nicht zu vermeiden?

Ein Philosoph aus Trier hat eine andere Theorie entwickelt und sie lässt sich bei dem Thema „Deutsche und ihre Kriege“ einfach ausdrücken. „Wirtschaftlicher Ruin oder politische Unfähigkeit münden stets in einem Krieg. Es muss ein Krieg sein, weil dadurch unproduktive einst sehr teure Güter vernichtet werden, die Zerstörungen danach wieder beseitigt werden müssen und die erfreulich stark geschrumpfte Bevölkerung von minderem Humankapital die lästigen Sozialsysteme entlastet. Die Richtigkeit dieses Gedankenganges wird durch die Politik der FDP bewiesen. Die Hohepriester der freien Marktwirtschaft, welche sozial gegenüber den Reichsten des Landes gestaltet ist, finden sich in der CDU/CSU wieder. AfD und Grüne sind jeweils nur als Teilmengen der konservativen Parteien zu betrachten, die SPD kann sich wie immer gerade nicht entscheiden. Zu der seelischen Notlage eines morbiden Bürgertums gesellt sich der im Moment lukrativste Teil der Wirtschaft – die Rüstungsindustrie. So fließt das deutsche Wesen in seiner Urform als „Der Tod ist ein Meister aus Deutschland“ zu der für die europäischen Nachbarn toxischen Mischung zusammen, um andere Staaten mit einem Krieg zu überziehen. Wem nützt er? Den Aktionären, die fast ausschließlich in der Elite und im Bürgertum angesiedelt sind.

Aus diesem Grunde ist auch wenig Widerstand aus den Reihen der Parteien zu erwarten. Eine Klienteldemokratie bedient die Interessen kleiner Gruppen und unterdrückt dadurch jegliche Solidarität. Dann hat der Egoismus, wie ihn Kurt Tucholski beschrieb, ein leichtes Ziel. Hauptsache, man selbst überlebt und das engste Familienmitglied. Dies hält Kriege am Leben und niemand kommt dann darauf, wer der eigentliche Kriegsgewinnler ist. Das wird im neuen Krieg nicht anders sein. Die Niederlage ist abzusehen und auf der radioaktiven Asche und dem verglasten Erdreich wird die Notwendigkeit einer Parteiendemokratie endgültig verschwunden sein. Bei so wenigen Überlebenden könnten die notwendigen Dinge durch eine Basisdemokratie schnell und wirksam erledigt werden. Doch braucht man zur Durchsetzung dieser neu zu bildenden Staatsform zuvor einen nuklearen Krieg?

Stephan Ebers

Zu Sie treiben die Eskalation auf die Spitze

6. Leserbrief

Herzlichen Dank für die Kommentare von Tobias Riegel und Marcus Klöckner!

Spätestens mit der Entscheidung der abgewählten US-Biden-Administration, der Ukraine den Einsatz von Raketen größerer Reichweite zu erlauben, um strategische Ziele tief im russischen Hinterland zu zerstören, dürfte jedem überzeugtem Europäer bewusst sein, dass damit die Eskalationsschwelle hin zum heißen Krieg auf europäischem Boden überschritten und jede Hoffnung auf einen Frieden in der Ukraine zunichte gemacht wird! Zurecht weist Marcus Klöckner darauf hin, dass USA und Nato im erschreckend vollem Bewusstsein einen Schritt gehen, der in der Geschichte als der Anfang des heißen Dritten Weltkrieges eingehen könnte. Wo bleibt der Aufschrei der christlichen Kirchen? Wo bleiben die mutigen Journalisten und Journalistinnen in den Redaktionsstuben, ob bundes- oder europaweit, die gegen diesen Irrsinn anschreiben und sich damit endlich als die Vierte Gewalt, als unverzichtbares Korrektiv in einer Demokratie, wehrhaft und unverzagt positionieren? Doch, auf bundesdeutsche Verhältnisse bezogen, lautet die Devise: „Schlimmer geht immer“: So befürworten gewichtige Meinungsmacher in CDU, bei den Grünen und der FDP, die Lieferung von Taurus-Raketen an die Ukraine. Was für eine erbärmliche und zutiefst beschämende Haltung, was für ein nicht für denkbar gehaltenes „Herumtrampeln“ auf dem Friedensgebot der Präambel unseres Grundgesetzes!

Wilfried Böckmann

7. Leserbrief

Sehr geehrtes NDS-Team,

was hier passiert skizziert Trump Junior treffend: Niemals Frieden, immerwährender Krieg ala Orson Wells 1984, da lässt sich ordentlich Kasse machen und schon bestehende Machtstrukturen noch mehr vertiefen, die Bevölkerung noch mehr drangsalieren. Das das natürlich noch härtere Kriegsführung Russlands gegen die Ukraine und noch viel mehr Tote provoziert ist denen herzlich egal. Den höchsten Preis für diese Entscheidung werden zunächst mal die Ukrainer bezahlen und natürlich auch betroffene Russen. So unterbelichtet

kann nicht mal eine Baerbock sein, um das nicht zu sehen. Aber " wir führen ja Krieg gegen Rußland" ...doch gegen die gesamte EU und die Nato hat Rußland keine Chance, am Schluß gehört Rußland und die unermesslichen Bodenschätze uns! Genauso ist die kühle Rechnung. So hat vor ca. 90 Jahren schon mal einer spekuliert, aber damals war Deutschland isoliert und heute ist's ganz anders und auch kein deutscher Plan, sondern ein weltweites Eliten- bzw. Finanzoligopol scheint diesmal dahinter zu stecken, man kann's nicht richtig fassen und beschreiben, aber man spürt die Wirkung. Aber was ist, wenn's am Schluß überhaupt keine Gewinner mehr gibt? Warum beklatschen das die Medien, warum sind die EU - Funktionäre begeistert, warum jubeln fast alle Parteien, obwohl sowohl hier als auch in den USA die Mehrheit der Bevölkerung das überhaupt nicht will, nein sie haben von diesen hochnäsigen und durchgeknallten Herrenreitereliten die Nase gestrichen voll - deshalb wurde Trump gewählt, sie wollen die Rückkehr zur Vernunft und zur Demokratie ohne Meinungskontrolle. Sie wollen in Frieden ganz entspannt ihr Leben genießen ohne Einmischung von irgendwelchen Politikern oder deren Ideologien in ihre Privatsphäre. Hier gibt's weit und breit keinen Trump, aber ein BSW und eine AFD, die in diesen wichtigen Punkten, nämlich keine Waffen mehr an die Ukraine und die gegen fortschreitende Entrechtung des Bürgers sehr ähnliche Ansichten vertreten. Ich würde Sarah Wagenknecht empfehlen mit der AFD strategisch zusammen zu arbeiten, um dieses Parteienoligopol aufzubrechen, denn nun geht's wirklich ans Eingemachte - man muß diese rücksichtslosen Eliten unbedingt stoppen, da darf's weder Brandmauern noch ideologische Verblendung geben, sondern den Pragmatismus der Vernunft, um einfach die Leute vor dem Wahnsinn eines Krieges zu retten.

mit freundlichen Grüßen: Kählig Bruno

8. Leserbrief

Ein Narr legt Feuer an die Lunte!

Dement, in wenigen Tagen Ex-Präsident, aber in der Lage, noch schnell Feuer an die Lunte zu legen. Mal schauen, wann es endlich "bummmmm" macht, wird er sich denken. Unglaublich, wie ein Tor das Tor zum 3. Weltkrieg weit öffnet. Einfach unfassbar!

Es scheint nur noch eine Richtung in der Eskalationsspirale zu geben. Weiter und entschlossen nach oben. Die Kriegstreiber scheinen das Heft fest in der Hand zu haben. Bei gleichzeitiger Abwesenheit einer starken Friedensbewegung läßt das wohl nichts Gutes erwarten.

Für mich sieht es sehr düster aus für die Zukunft der jüngeren Generation. Und von dieser vernehme ich so gut wie keinen Protest gegen das herannahende Unheil. Das verstehe ich nicht und es macht mich fassungslos.

Mit freundlichen Grüßen
Ekkehard May

9. Leserbrief

Guten Tag,

oder setzen noch schnell die Welt in Brand, wie Tobias Riegel zutreffend an anderer Stelle titelt.

Was sich vor unseren Augen abspielt ist die Folge der Eskalationsspirale, vor der die „Richtigen“ Experten und wache Menschen gewarnt haben. Das Puzzle zu einem großen Krieg schließt sich Teil für Teil. Mehrere Tausend Kilometer vom Elend des Krieges entfernt, wurde diese verheerende Entscheidung, mit der Freigabe und Aufhebung der Reichweiteneinschränkung für die US Raketensysteme durch die US Administration erteilt.

Nicht schnell genug im nachziehen, folgten die Briten und Franzosen für ihre Raketensysteme.

Hier zu Lande sind die potenten Befürworter für den Taurus bekannt, Politisch und Medial in der Überzahl. Anstatt in der kommenden vorweihnachtlichen Zeit Frieden anzustreben, wird weiter eskaliert und militärisches Töten forciert.

Mit freundlichen Grüßen
Thomas Stöbe

10. Leserbrief

Hallo NDS, Lieber Marcus Klöckner,

wem nicht klar war, dass diese Waffen-Freigabe irgendwann – bald – erfolgen würde, sollte seine politische Urteilskraft dringend zur Justierung bringen!

Da will also der noch-Präsident der USA schnell noch Fakten schaffen, die zu revidieren seinem Nachfolger ziemlich schwerfallen dürfte. Nun ja, etwas in dieser Art war, wie schon gesagt, fast sicher zu erwarten. Nun ist also die Katze aus dem Sack, der Westen hat seinen letzten Trumpf (nicht seinen letzten Trump!) diesseits eines offenen NATO-Angriffs auf Russland ausgespielt. Und was wird nun passieren? Ich sage mal: Nichts entscheidend anderes, als „sowieso“ passierte. Diese Langstreckenzielfreigabe wird genauso wenig „Gamechanger“ (früher hieß das „Wunderwaffe“) sein wie all die Superpanzer, Raketen und was noch vorher. Auch einen „Dritten Weltkrieg“ wird es deswegen nicht geben. Russland wird vielleicht als Reaktion - *wenn* es denn wirklich einmal zu einem solchen Angriff weit hinter die Front kommen sollte - einige eher frontferne Ziele in der Ukraine verschärft bombardieren.

Russland will sich den Erfolg (wie es ihn sieht), der mühsam und unter heftigen Verlusten errungen wird, nicht kaputt machen; will keinen Großkrieg; wird einfach unbeirrt seinen Stiefel in der Ostukraine weitermachen; wird natürlich irgend versuchen, die Abschussgeräte für diese Raketen zu zerstören, - klar.

Fazit: Ruhe bewahren! Das alles hat man in Russland längst kalkuliert. Und die Russen sind keine Hasardeure, am allerwenigsten Putin.

P.S.: Mal schau, ob unser noch-Kanzler (Dass er auch nach dem 23. Februar 2025 noch K. bleibt, kann er nicht ernstlich glauben) jetzt, wo er eigentlich befreit aufspielen könnte, bei seinem Nein zur Taurus-Freigabe bleibt. Täte er 's, gewänne er bei nicht Wenigen ein klein wenig Achtung zurück, - - was freilich die SPD als ganze am Wahltag auch nicht über die 15%-Marke höbe.

Viele Grüße
Stephan Kendzia

11. Leserbrief

Liebe NDS,

Mit der Entscheidung Biden's, Long-range Missiles gegen Russland einzusetzen, hat die abgewählte US-Regierung den Krieg der USA, der NATO und EU gegen Russland erklärt.

Es ist jetzt kein Konflikt mehr der Ukraine. Es ist jetzt ein offener militärischer Krieg gegen Russland, der die vitalen Überlebensinteressen Russland's und der RF betrifft. Dies wird

unweigerlich den Einsatz taktischer Nuklearwaffen nach sich ziehen. Da die kriegstreibenden Kräfte um Starmer (UK), Macron (France), Scholz und Merz (Germany) mit dem Einsatz von Storm Shadow, Scalp und Taurus nachziehen, werden diese Länder im Ziel russischer taktischer Nuklearwaffen liegen.

Ist eigentlich jedem klar, was es bedeutet, wenn 800 Kilotonnen – das ist die 32-fache Zerstörungskraft von „Fat Man“ in Nagasaki – auf Berlin, Ramstein, Büchel, Paris, London, Washington DC oder Baltimore fallen?

Ich empfehle Russland, beim ersten Schuss mit ATACMS, Scalp, Storm Shadow oder Taurus einen taktischen Retaliation-Strike im – Megatonnen!-Bereich – auf eine dieser westlichen Zentren auszuführen. Dann haben diese Idioten im Westen für die nächsten 20.000 Jahre im bleichen Angesicht des Todes ein Denkmal, an das sie sich immer wieder erinnern werden! Der Schock muss für alle so gewaltig sein, dass er zu einer genetischen Veränderung des menschlichen Genoms führt, um in jeder Generation weiter vererbt zu werden.

Grüße
von unserem Leser R.O.

12. Leserbrief

Guten Tag

Was die USA seit 2014 treibt ist inzwischen jedem bekannt . Sie brauchen dringend den Krieg in Europa um die Probleme im eigenen Land zu vertuschen . Jetzt gibt die USA Langstreckenwaffen der Ukraine zum Angriff auf Russland frei . Russland redet trotzdem noch von Verhandlungen mit dem Kriegsverbrecher USA ?

Das soll noch jemand verstehen ?

Die USA sind politisch gegen den Rest der Welt , zusammen mit den Westeuropäern , dem Untergang nahe . Alle Länder , die jahrelang das Diktat der USA ertragen mussten , werden sich von diesem aggressiven Land verabschieden , es wird auch Zeit .

Wie viele eigene Soldaten will Putin noch opfern ? Wartet er bis die ersten grossen Raketen in Moskau einschlagen ? Haben denn die letzten 70 Jahre noch nicht genügend gezeigt dass die USA mit allen Mitteln ein Krieg der NATO , (was ja nichts anderes als der verlängerte

Arm der US-Armee ist) gegen Russland immer wieder versuchen werden ? Wenn Russland jetzt nicht wirklich etwas unternimmt kommt langsam die Frage auf : auf was wartet die russische Regierung ? Putin wird wohl dann erstaunt sein, wenn das eigene Volk dieses entgegenkommen von Russland gegen die USA nicht mehr akzeptiert und einen Aufstand macht .

Ich grüsse Sie J.Blumer

13. Leserbrief

Seit der gestrigen Biden-Entscheidung habe ich unüberwindbare Angst . Ein Atomschlag, von wem auch immer, ist ein niemals zu rechtfertigendes Verbrechen.

Ich fürchte, seit der gestrigen Entscheidung sind wir einem Atomkrieg sehr nahe. Ich fürchte, dass Putin es ernst meint.

Leider nehmen die entscheidenden Politiker des Westens Putin überhaupt nicht ernst, obwohl sie ihn als brutalen, verbrecherischen Politiker zu recht brandmarken.

Ist er etwa kein Verbrecher ?

Werden Putins faschistischen Verbrechen überhaupt nicht mehr ernst genommen?

Wollen wir noch mehr davon erfahren?

Einen Atomkrieg? Muss erst der ganze Planet in Schutt und Asche gelegt werden, als Beweis, dass Putin es ernst meint?

Müssen wir Verbrecher etwa nicht ernst nehmen?

Warum gehen wir das Risiko eines nuklearen Armageddons, einer Auslöschung der Menschheit ein?

Das Risiko eines Atomschlags in Kauf zu nehmen, ist ebenfalls ein sehr großes Verbrechen!

Welcher Politiker ist berechtigt, für die Bevölkerung seiner Nation wie auch der Weltbevölkerung dieses Risiko einzugehen ???

Als Kind habe ich die Kuba-Krise erlebt. Wir hatten damals schon unendlich Angst vor einem Nuklear-Winter. Damals hieß es seitens unserer Politiker beschwichtigend, man solle sich während des zu erwartenden Atomangriffs der Sowjetunion in den Straßengraben werfen und seine Schultasche über den Kopf halten...

Kennedy hat dieses Risiko für die US-Bevölkerung nicht !!! in Kauf genommen. War das etwa falsch? Hat er sich damit etwa auf die falsche Seite der Geschichte gestellt? Musste er deswegen erschossen werden?

Die dauernde Eskalation im Ukrainekrieg zerrt an unseren Nerven. Tatsächlich befinden wir uns im Krieg mit Russland, sobald Taurus oder ähnliche Langstrecken-Raketen von NATO-Soldaten auf Ziele in Russland programmiert werden. Die Programmier-Codes geben weder die NATO-Staaten noch die USA aus der Hand, sie geben sie nicht an die Ukraine weiter.

Das macht den Unterschied zwischen einer direkten Beteiligung der NATO an der Eskalation oder einer ausschließlichen Eskalation zwischen der Ukraine und Russland aus.

Mit dem 1. Abschuss von Taurus oder ähnlichen, von NATO-Soldaten programmierten Langstrecken-Waffen Richtung Russland befinden sich alle NATO-Staaten im direkten Krieg mit Russland, einem hochgerüsteten Nuklearstaat.

Wer hat keine Angst vor einer Konfrontation zwischen Nuklearmächten?

Therese Unbehaun

Anmerkung zur Korrespondenz mit den NachDenkSeiten

Die NachDenkSeiten freuen sich über Ihre Zuschriften, am besten in einer angemessenen Länge und mit einem eindeutigen Betreff.

Es gibt die folgenden E-Mail-Adressen:

- [leserbriefe\(at\)nachdenkseiten.de](mailto:leserbriefe@nachdenkseiten.de) für Kommentare zum Inhalt von Beiträgen.
- [hinweise\(at\)nachdenkseiten.de](mailto:hinweise@nachdenkseiten.de) wenn Sie Links zu Beiträgen in anderen Medien haben.
- [videohinweise\(at\)nachdenkseiten.de](mailto:videohinweise@nachdenkseiten.de) für die Verlinkung von interessanten Videos.

Leserbriefe zu „Sie treiben die Eskalation auf die Spitze“ und „Raketen auf Russland: Abgewählte US-Regierung setzt noch schnell die Welt in Brand“ | Veröffentlicht am: 25. November 2024 | 14

- [redaktion\(at\)nachdenkseiten.de](mailto:redaktion@nachdenkseiten.de) für Organisatorisches und Fragen an die Redaktion.

Weitere Details zu diesem Thema finden Sie in unserer „[Gebrauchsanleitung](#)“.